

Kormoranbericht

Mecklenburg-Vorpommern 2018



**Mecklenburg
Vorpommern** 

Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie

Kormoranbericht Mecklenburg-Vorpommern 2018

- Arbeitsbericht des LUNG MV -

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie MV
Goldberger Str. 12
18273 Güstrow
Tel.: 03843-777-250

Bearbeiter: C. Herrmann

E-Mail: christof.herrmann@lung.mv-regierung.de

Titelfoto: Silvio Heidler

1. Bestandsentwicklung

1.1 Brutbestand und Brutkolonien in Mecklenburg-Vorpommern

Im Jahr 2018 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 13.240 Brutpaare (BP) des Kormorans in insgesamt 18 Kolonien erfasst (Tab. 1). Der Brutbestand lag damit geringfügig unter dem des Vorjahres (13.753 BP). Die im Jahr 2017 bestehenden Brutplätze auf der Greifswalder Oie, im Peenepolder Pinnow und auf der Insel Rethberg im Schweriner See waren 2018 nicht besetzt. Eine neue Brutansiedlung entstand am Mechower See. Hier hatten bereits von 1990-1997 Kormorane gebrütet.

Tabelle 1: Koloniestandorte und Zahl der erfassten Nester des Kormorans in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2018. Koordination der Bestandserfassung: C. Herrmann/LUNG.

Nr.	Koloniestandort	besetzte Nester
	Küste	
1	Niederhof: NSG (Gutspark) Brandshägerener Bachtal	1.584 159
2	Insel Heuwiese im NLP Vorpommersche Boddenlandschaft	660
3	Peenemünde (NSG)	2.831
4	Nonnensee bei Bergen / Rügen	919
5	NSG Anklamer Stadtbruch	12
6	Großer Werder / Gristower Wieck	1.147
7	Polder Wehrland/Waschow	1.851
8	Insel Beuchel	573
9	Mellnitz-Üselitzer Wieck	940
10	Mühlenteich Wismar	92
	Binnenland	
11	Lieps im NSG Nonnenhof	225
12	Röggeliner See im NSG Röggeliner See und Kuhlraeder Moor	541
13	NSG Krakower Obersee (Lockwerder)	444
14	Krakower Untersee (Liepse & Wolbenwerder)	394
15	NSG Galenbecker See	429
16	Peenepolder Anklam West	39
17	Große Rosin (Kummerower See)	384
18	NSG Mechower See	16
Gesamt		13.240 BP

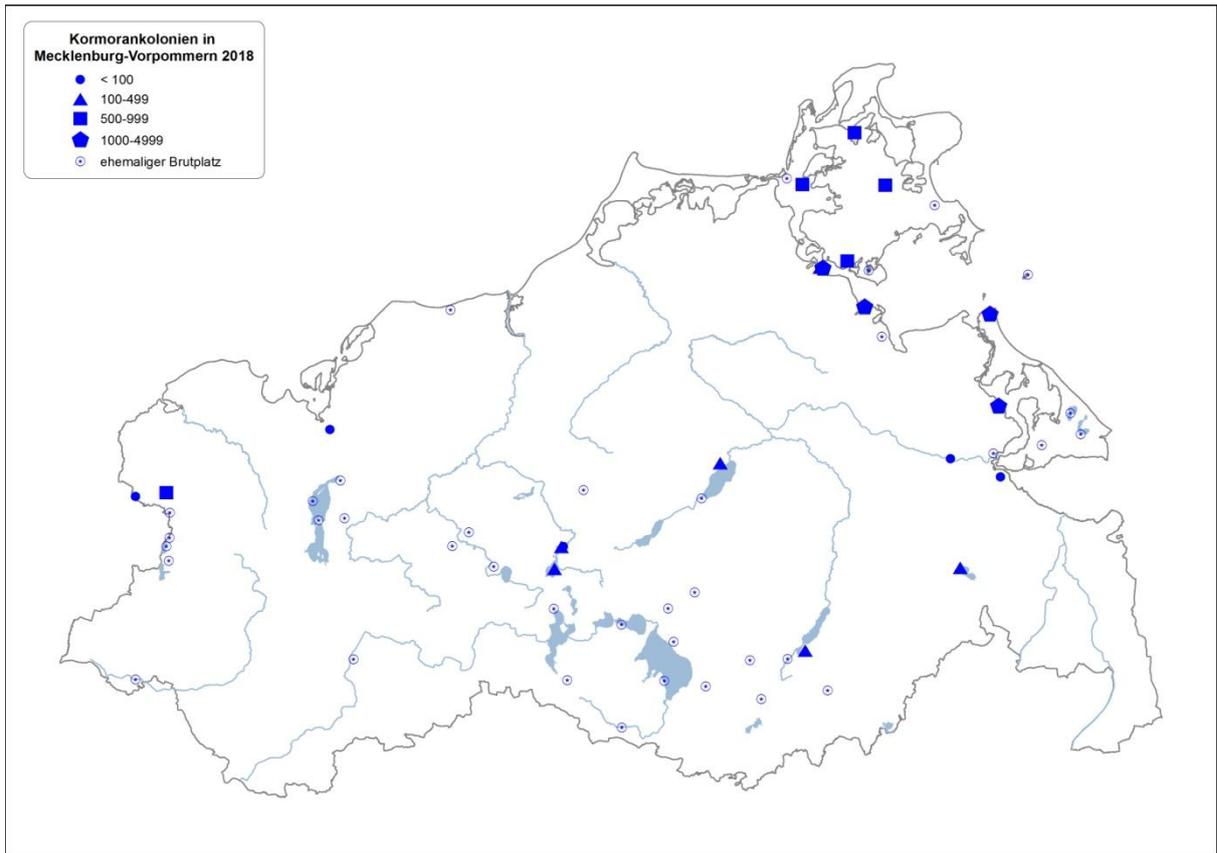


Abbildung 1: Übersichtskarte der Brutkolonien des Kormorans in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2018.

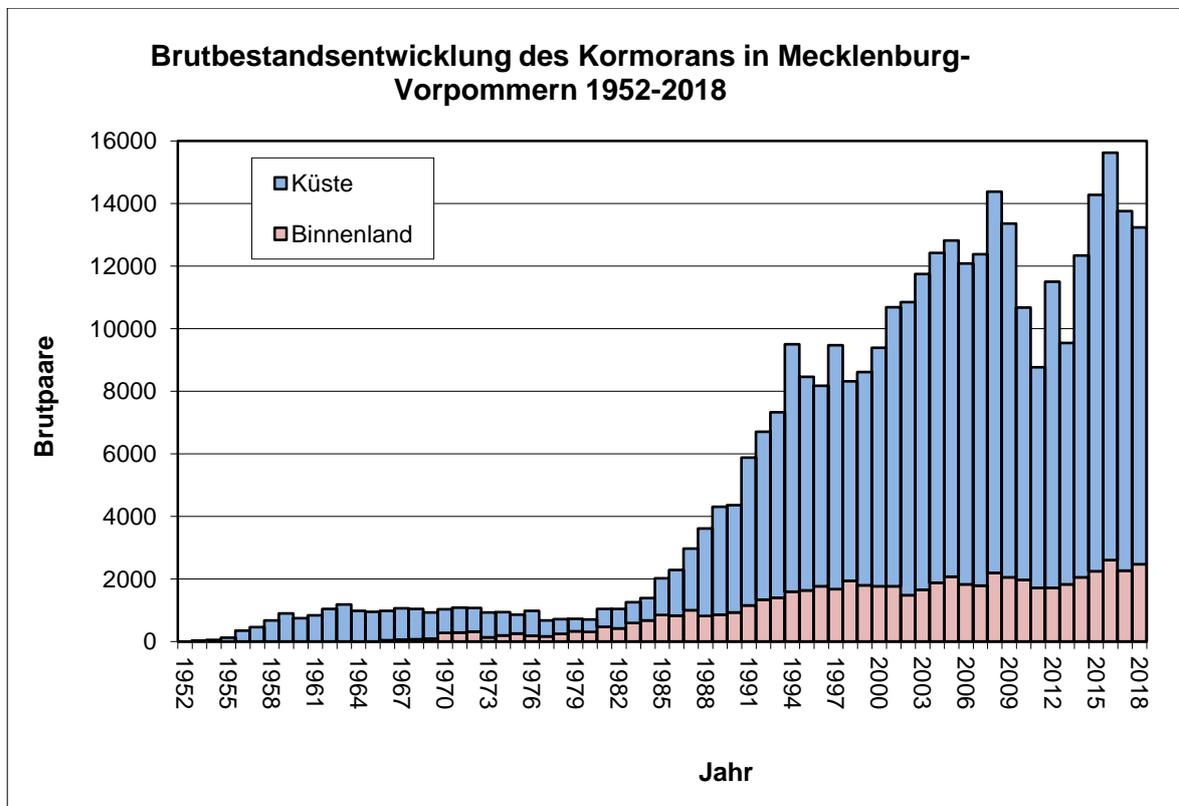


Abbildung 2: Brutbestandsentwicklung des Kormorans in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitraum 1952-2018, differenziert nach Küste und Binnenland.

Nach einem sehr milden Januar begann am 03.02.2018 eine Frostperiode, die bis weit in den März anhielt. In Niederhof hatte die Koloniebesetzung schon im Januar begonnen, das Brutgeschäft bereits in der ersten Februarhälfte. Mit der Vereisung des Strelasunds ab Ende Februar wurde die Kolonie jedoch vollständig verlassen und erst ab Mitte März wiederbesetzt. Die lang anhaltende Kälte im März führte allgemein zu einem verspäteten Brutbeginn.

1.2 Überregionale Entwicklung des Brutbestandes

Brutbestandsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland

Abbildung 3 zeigt die Entwicklung des Kormoranbestandes in der Bundesrepublik Deutschland im Zeitraum 1977-2018. Nach einer Phase kontinuierlichen Wachstums hat sich der Bestand seit 2001 auf einem Niveau von 20.000-26.000 BP stabilisiert. Der Brutbestand im Jahr 2018 betrug 24.600 Paare. Die Bestandsschwankungen folgen weitgehend den Schwankungen in Mecklenburg-Vorpommern. Dieses Bundesland beherbergt ca. 60 % des deutschen Kormoran-Brutbestandes.

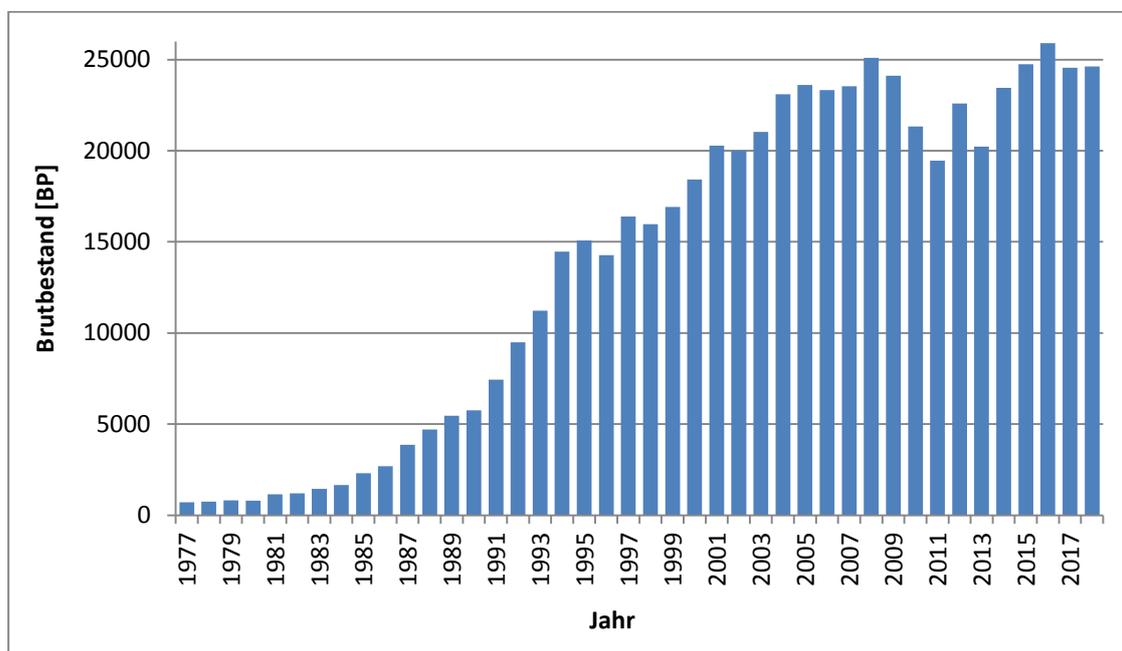


Abb. 3: Brutbestandsentwicklung des Kormorans in der Bundesrepublik Deutschland von 1977 bis 2018. Koordination der Bestandserfassung in der BRD: J. Kieckbusch (VSW SH).

Brutbestandsentwicklung im Ostseeraum

Der Kormoranbestand im südwestlichen Ostseeraum (Dänemark, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein) ist, abgesehen von einem Einbruch im Zeitraum 2010 bis 2013 aufgrund der kalten Winter 2009/10 und 2010/11, weitgehend konstant. Im Jahr 2018 betrug der Brutbestand 47.835 BP und lag damit leicht unter dem des Vorjahres (Abb. 4).

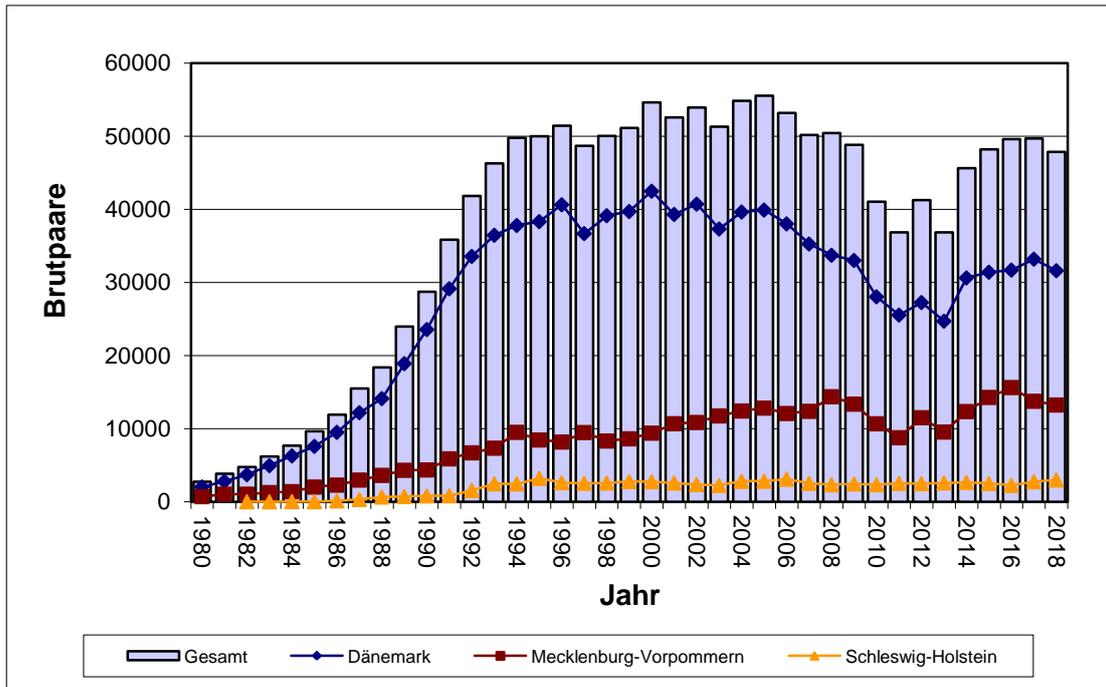


Abbildung 4: Brutbestandsentwicklung des Kormorans im südwestlichen Ostseeraum. Nach Herrmann *et al.* 2014, ergänzt.

In den östlichen Teilen der Ostsee (Finnland und Estland) ist der Bestand im Jahr 2018 weiter angestiegen und erreichte 53.700 BP (Abb. 5).

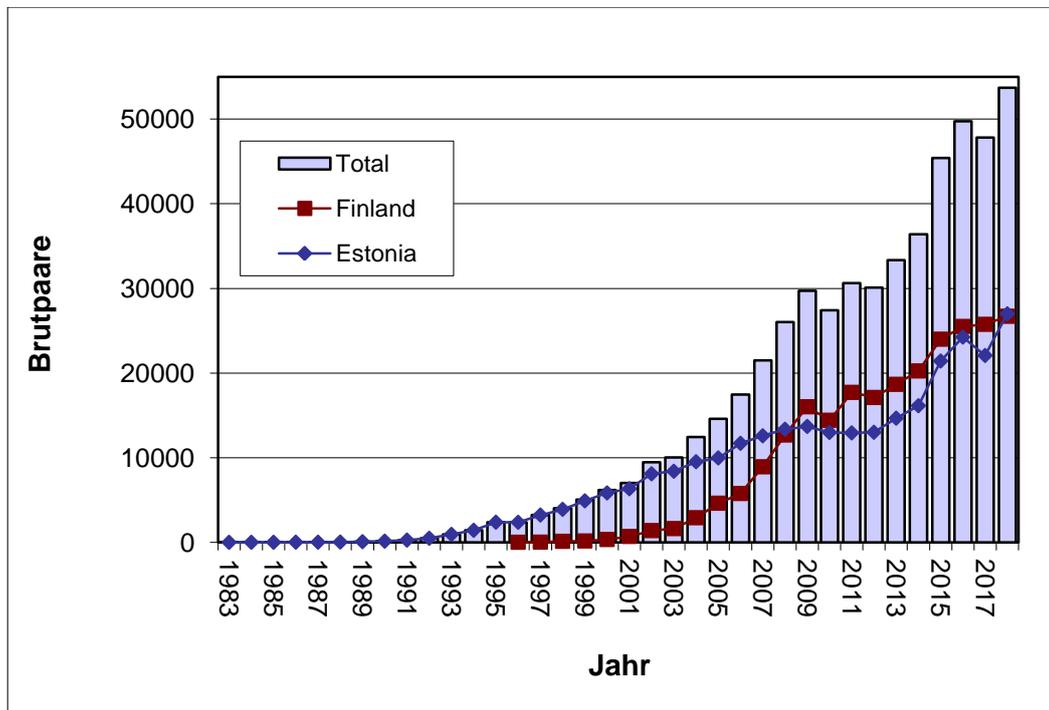


Abbildung 5: Brutbestandsentwicklung des Kormorans im östlichen Ostseeraum. Nach Herrmann *et al.* 2014, ergänzt.

1.3 Winterbestand

Mittwinter-Wasservogelzählung

Durch die Mittwinter-Wasservogelzählung liegt eine langjährige Datenreihe vor, die eine Beschreibung der langfristigen Entwicklung der Winterbestände des Kormorans in Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht.

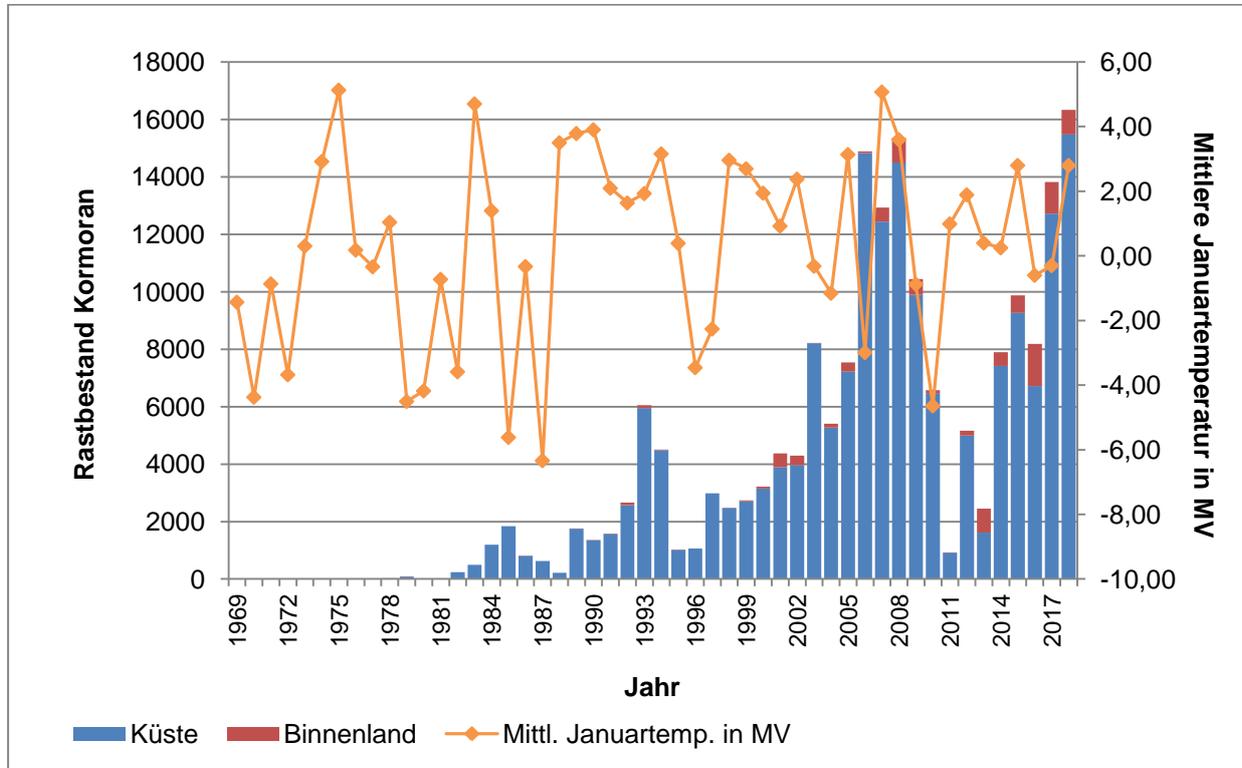


Abbildung 6: Anzahl der bei den Mittwinter-Wasservogelzählungen im Januar erfassten Kormorane im Zeitraum 1969-2018 und mittlere Januartemperaturen in Mecklenburg-Vorpommern (DWD 2019).

Der Januar 2018 war mit einem Temperaturmittel in Mecklenburg-Vorpommern von 2,8°C extrem warm (langjähriges Mittel, bezogen auf die international gültige Referenzperiode 1961-1990: - 0,6°C). Der Februar war hingegen sehr kalt, mit -1,1°C lag die Temperatur deutlich unter dem langjährigen Mittel von 0,0°C. Der Mittwinter-Rastbestand, gezählt am 13./14. Januar, erreichte mit 16.300 Individuen einen neuen Höchstwert (s. Abb. 6).

2. Maßnahmen zur Abwehr von fischereiwirtschaftlichen Schäden durch Kormorane

Der Kormoran ist – wie auch alle anderen wildlebenden europäischen Vogelarten – besonders geschützt. Da er nicht im Anhang II der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSRL, 2009/147/EG) gelistet ist, ist eine Bejagung nach dem Jagdrecht nicht zulässig. Jedoch können die Mitgliedstaaten auf der Grundlage von Artikel 9 VSRL Ausnahmen von den Schutzvorschriften zulassen.

In Mecklenburg-Vorpommern bestanden im Jahr 2018 folgende Ausnahmegenehmigungen zur Abwehr fischereiwirtschaftlicher Schäden:

- Verordnung zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden durch Kormorane (Kormoranverordnung – KormVO M-V) vom 05.07.2012;
- artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigungen auf der Grundlage von § 45 Abs. 7 BNatSchG für die Fischteichanlagen Boek und Lewitz.

Nach der Kormoranverordnung ist der Abschuss von Kormoranen vom 1. August bis 31. März über bzw. im Umkreis von fischereiwirtschaftlich genutzten Binnengewässern gestattet. Ausgenommen sind Naturschutzgebiete und Nationalparks. Der Abschuss an Schlafplätzen ist nicht gestattet.

Die Vergrämung an den großen Fischteichanlagen des Landes (Lewitz und Boek) erfolgt nicht auf der Grundlage der Kormoranverordnung, sondern auf Grundlage von § 45 Abs. 7 BNatSchG, da beide Anlagen ganz bzw. teilweise in Schutzgebieten (NSG bzw. NLP) liegen.

Im Jagdjahr 2017/18 wurden auf der Grundlage der Kormoranverordnung 202 Kormorane geschossen. An den Fischteichanlagen wurden im Jahr 2018 insgesamt 714 Kormorane erlegt (597 Lewitz, 117 Boek). Die Abschüsse zur Abwehr fischereiwirtschaftlicher Schäden an den Fischteichanlagen schwanken seit 2005 im Bereich zwischen 600 und 950 erlegten Tieren (Abb. 7).

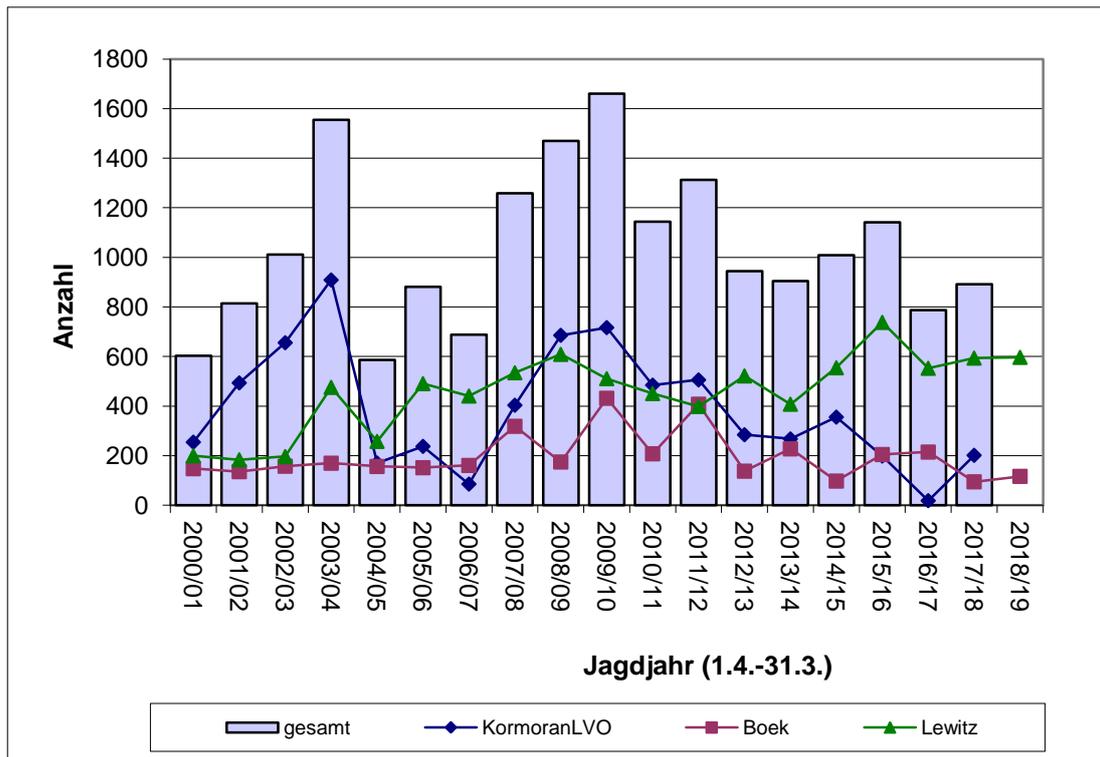


Abbildung 7: Anzahl der zur Abwehr erheblicher wirtschaftlicher Schäden in Mecklenburg-Vorpommern geschossenen Kormorane im Zeitraum 2000/01-2017/18.

3. Wissenschaftliche Untersuchungen

Im Jahr 2018 wurde durch die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern (OAMV) erstmals eine monatliche Erfassung der Kormoranbestände (Schlafplätze und Brutkolonien) durchgeführt. Auf der Grundlage der Zählergebnisse von 23 Rastgebieten an der Küste und 12 im Binnenland (Abb. 8) wurden die in Abb. 9 dargestellten Bestandsschätzungen abgeleitet. Die Rastgebiete umfassen zumeist mehrere räumlich beieinander liegende Schlaf- bzw. Brutplätze.

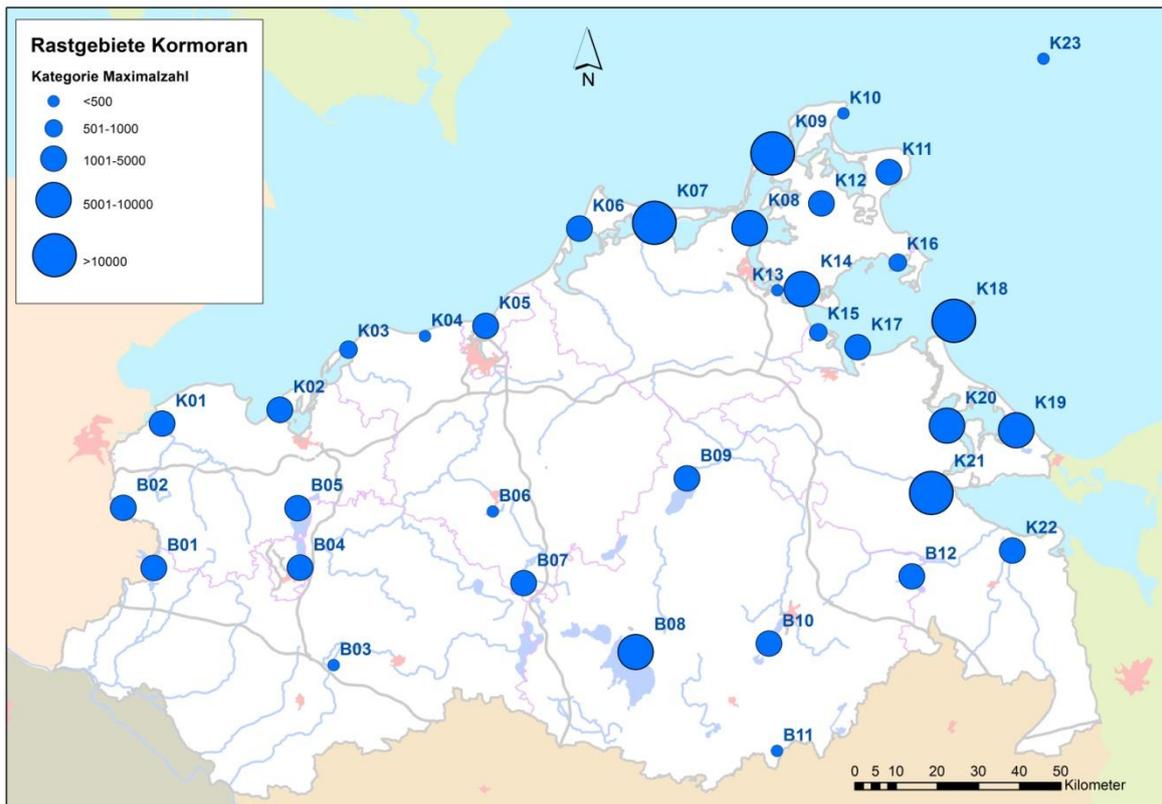


Abb. 8: Rastgebiete bzw. Schlafplätze des Kormorans in Mecklenburg-Vorpommern. Die dargestellten Rastgebiete umfassen oftmals mehrere Schlafplätze.

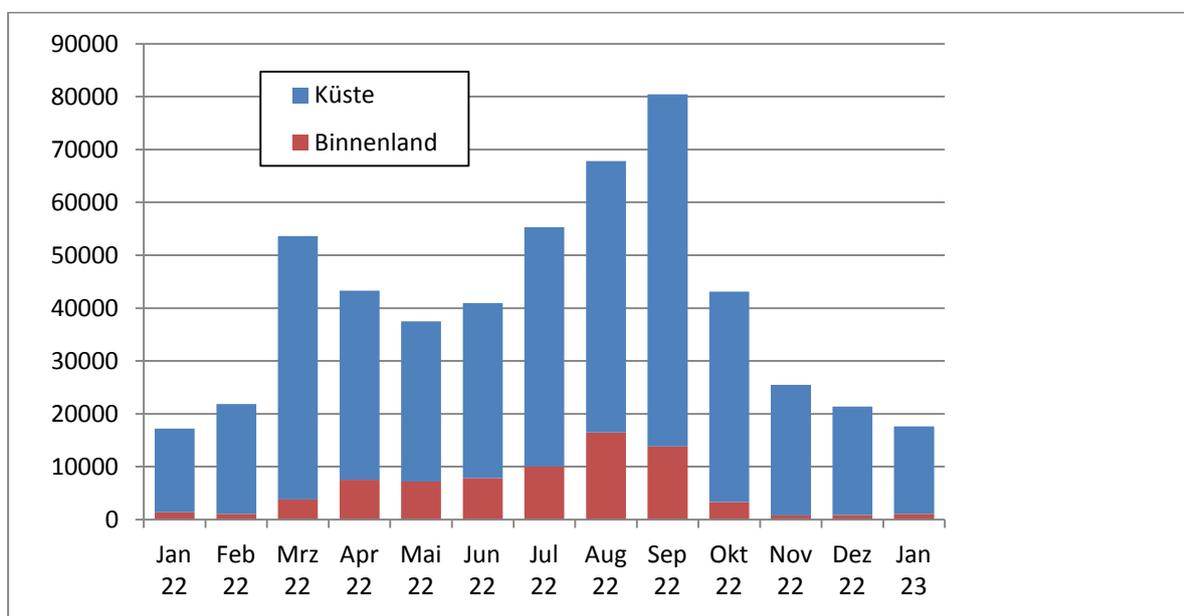


Abb. 9: Phänologie des Kormorans in Mecklenburg-Vorpommern nach monatlichen Zählungen im Zeitraum Januar 2018 – Januar 2019.

In der Winterzeit (Mitte Nov. – Mitte Febr.) halten sich in MV vergleichsweise wenige Kormorane auf. Ihre Zahl kann zudem in Abhängigkeit von der Witterung starken jährlichen Schwankungen unterliegen (Abb. 6). Ab Februar werden in Jahren mit milder Witterung (d. h. ohne Vereisung der Binnen- und Küstengewässer) die Kolonien besetzt und der Heimzug in

die Brutgebiete setzt ein. Die Kormoranzahlen steigen nun rasch an und erreichen Ende März bzw. Anfang April einen ersten Höhepunkt. Zu dieser Zeit werden z. T. sehr große Rastplatzkonzentrationen beobachtet. Im Untersuchungsjahr 2018 gab es eine bis weit in den März hineinreichende Kälteperiode mit lang anhaltender Vereisung der Binnen- und auch großer Teile der Küstengewässer. Das Bestandsmaximum im März (Zähltermin 24./25.03.2018) dürfte somit auch durch Zugstau beeinflusst sein, in Normaljahren ist dieser Peak wahrscheinlich weniger stark ausgeprägt. Nach Abschluss des Heimzuges nimmt der Kormoranbestand wieder ab.

In der Brutzeit halten sich in Mecklenburg-Vorpommern neben den Brutvögeln auch zahlreiche Nichtbrüter auf. Diese sind überwiegend in den Kolonien, zu einem geringeren Anteil aber auch auf Rastplätzen abseits von Brutkolonien anzutreffen. Im Mai 2018 wurde bei einem Brutbestand von 13.240 BP ein Gesamtbestand von ca. 37.500 Kormoranen ermittelt, d. h. der Bestand setzte sich zu dieser Zeit zu ca. 70 % aus Brutvögeln und 30 % Nichtbrütern zusammen.

Mit dem Flüggewerden der Jungvögel und dem Zuzug von Kormoranen aus anderen Brutgebieten steigen die Kormoranbestände ab Juni rasch an und erreichen in den Monaten August und September ihren Höhepunkt. Im Rahmen der Schlafplatzzählungen 2018 wurde im September (Zähltermin 22./23.09.2018) ein maximaler Rastbestand von ca. 80.000 Kormoranen ermittelt. Ab Oktober nehmen die Rastbestände ab und erreichten im Januar ihr Minimum.

Auffällig ist die saisonal unterschiedliche Verteilung der Rastbestände zwischen Küste und Binnenland. In den Wintermonaten liegt der Anteil der im Binnenland anzutreffenden Kormorane bei nur 3 - 8 %, in der Brutzeit und Nachbrutzeit ist er deutlich höher. Im August 2018 wurden ca. 25 % des Rastbestandes im Binnenland erfasst (Herrmann & Zimmermann 2019).

4. Literatur

- Deutscher Wetterdienst (2018): Climate Data Centre. Zeitreihen fuer Gebietsmittel fuer Bundeslaender und Kombinationen von Bundeslaendern, erstellt am: 20170323. http://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/cdc/cdc_node.html
- Herrmann, C., T. Bregnballe, K. Larsson, I. Ojaste & V. Lilleleht (2014): Population Development of Baltic Bird Species: Great Cormorant (*Phalacrocorax carbo sinensis*). HELCOM Environment Fact sheet. Update: October 2014. <http://helcom.fi/baltic-sea-trends/environment-fact-sheets/biodiversity/population-development-of-great-cormorant>
- Herrmann, C. & H. Zimmermann (2019): Kormoran - *Phalacrocorax carbo*. In: Beiträge zur Avifauna Mecklenburg-Vorpommerns 3; im Druck.